

# **Richtlinie zur Durchführung des Leistungsnachweises**

## **Übungsmöglichkeit Erste Hilfe**

### **Für den Leistungsnachweis vorgesehen:**

- Feststellen der Vitalfunktionen
- Stabile Seitenlage

### **Übungsrichtlinien Erste Hilfe**

Die durchzuführende Übungsaufgabe wird von der gesamten Gruppe gelöst. Eine weitere Gruppe übernimmt die Position des Patienten.

Aufgabe 1 → Vitalfunktionen prüfen

Aufgabe 2 → „Patient“ in Seitenlage positionieren

### **Persönliche Schutzausrüstung:**

Alle an der Übung beteiligten Teilnehmer tragen Schutzkleidung im Rahmen der örtlichen Gegebenheiten und der Aufgabenstellung.

**Pflicht:** Feuerwehrschanzanzug, Feuerwehrschanzschuhwerk

### **Zeitrahmen:**

Für die Durchführung der Erste Hilfe Übungen ist eine Zeitvorgabe von insgesamt 180 Sekunden vorgesehen. In dieser Zeit müssen die Vitalfunktionen geprüft werden und der „Patient“ sicher in der Seitenlage positioniert werden.

## **Übungsbewertung:**

Bei der Bewertung der Übung -Feststellen der Vitalfunktionen- werden drei Schritte zu Grunde gelegt.

1. Überprüfung des Bewusstseins  
Anschauen, Ansprechen, Anfassen
2. Überprüfung der Atemwege  
Mund leer, Kopf überstrecken
3. Atemkontrolle  
Überprüfen ob der Patient atmet, (hören und am Brustkorb sehen)

### **Fehler:**

- Keine Kontaktaufnahme
- Patient nicht angesprochen
- Patient nicht angefasst
- Keine Überprüfung der Atemwege
- Kopf nicht überstreckt
- Keine Atemkontrolle

Bei der Bewertung der Übung -Stabile Seitenlage- werden 4 Schritte zu Grunde gelegt, bewertet wird das korrekte Ergebnis.

1. Patient liegt stabil in der Seitenlage, das obere Bein ist angewinkelt
2. Der Kopf ist nach hinten geneigt damit die Atemwege frei sind
3. Der Mund ist leicht geöffnet
4. Die an der Wange liegende Hand ist so angelegt, dass die Atemwege frei bleiben

### **Fehler:**

- Patient liegt auf der Seite, Bein ist nicht angewinkelt
- Der Kopf ist falsch oder gar nicht nach hinten geneigt
- Keine Kontrolle der Atemwege
- Mund ist nicht geöffnet
- An der Wange ist keine Hand angelegt

## **Wertung der Übung Erste Hilfe**

Das Ziel der Übung ist erreicht, wenn alle Übungsanforderungen von der Einheit erfüllt wurden. Für die Durchführung ist eine Zeitvorgabe von 180 Sekunden vorgesehen. In dieser Zeit müssen die Vitalfunktionen am "Patienten" festgestellt werden und der "Patient" sicher in der Seitenlage positioniert sein.

## **Durchführung:**

### **Feststellen der Vitalfunktionen**

Die Überprüfung der Vitalfunktionen funktioniert nach dem BAP-Schema. Das heißt im Klartext:

- **B**ewusstsein
- **A**tmung
- **P**uls

#### **Zuerst wird das Bewusstsein überprüft:**

- Anschauen (Bewegung vorhanden, spricht die Person)
- Ansprechen (antwortet die Person)
- Anfassen, Person schütteln (reagiert die Person)

Wenn die Person reagiert ist sie bei Bewusstsein und somit sind auch Atmung und Kreislauf vorhanden und die Person wird situationsgerecht versorgt.

#### **Wenn kein Bewusstsein vorhanden ist, prüfen der Atmung:**

- Schauen ob der Mund leer ist. Wenn nicht, Kopf zur Seite drehen und den Inhalt aus dem Mund heraus laufen lassen, NIE in den Mund der Person fassen
- Überstrecken des Kopfes und dann Ohr über Mund und Nase des Patienten halten. Blick Richtung Brust, und Hand auf die Brust der Person legen
- Hören ob er/sie atmet und am Brustkorb sehen
- Ist eine Atmung vorhanden, wird der Patient in die Seitenlage gelegt. Wenn nicht, beginnen sie sofort mit der Wiederbelebung.

#### **Überprüfung Puls:**

**Die Überprüfung des Pulses gehört neuerdings nicht mehr zur Überprüfung der Vitalfunktionen. Der Hintergrund ist, atmet ein Patient, so ist auch eine Herzfunktion vorhanden.**

#### **Eine Kontrolle ist allerdings nicht verboten.**

Man misst den Puls am besten am Handgelenk, nur mit Mittelfinger und Ringfinger, weil die am empfindlichsten sind. Nicht mit dem Daumen messen, der hat einen Eigenpuls. Man zählt die Schläge in der Minute. Es reicht, wenn die Schläge 15 Sek. lang gezählt werden, das Ergebnis wird dann mit 4 multipliziert. Grundsätzlich bieten sich zwei Stellen an: die Schlagader am Hals oder der Puls am inneren Handgelenk. Am Hals sind viele Menschen empfindlich und reagieren sensibel auf Berührungen.

Durchführung:  
(Quelle: Lehrbuch DRK)

## **Stabile Seitenlage**

Durch die **stabile Seitenlage** wird sichergestellt, dass die Atemwege freigehalten werden und Erbrochenes, Blut etc. ablaufen kann - der Mund des Betroffenen wird zum tiefsten Punkt des Körpers. Der Betroffene wird so vor dem Erstickten bewahrt.

### **Schritt 1**

- Seitlich neben dem Betroffenen knien
- Beine des Betroffenen strecken
- Den nahen Arm des Bewusstlosen angewinkelt nach oben legen, die Handinnenfläche zeigt dabei nach oben



Foto:©DRK Generalsekretariat, T.23, S. Schleicher

### **Schritt 2**

- Fernen Arm des Betroffenen am Handgelenk greifen
- Arm vor der Brust kreuzen
- Handoberfläche des Betroffenen an dessen Wange legen
- Hand nicht loslassen



Foto:©DRK Generalsekretariat, T.23, S. Schleicher

### Schritt 3

- An den fernen Oberschenkel greifen und Bein des Betroffenen beugen



Foto:©DRK Generalsekretariat, T.23, S. Schleicher

### Schritt 4

- Den Betroffenen zu sich herüber ziehen
- Das oben liegende Bein so ausrichten, dass der Oberschenkel im rechten Winkel zur Hüfte liegt
- Kopf nach hinten neigen, damit die Atemwege frei werden
- Mund des Betroffenen leicht öffnen
- Die an der Wange liegende Hand so ausrichten, dass Atemwege frei bleiben



Foto:©DRK Generalsekretariat, T.23, S. Schleicher